

Haus der Erinnerung

Gruselgeschichte von Lukas Fortmüller

Das alte Haus im Stadtwald einer Kleinstadt war als Geisterhaus bekannt, und die Bewohner der Stadt munkelten gerne darüber dass es in diesem Haus , das einmal die Schule gewesen war, spuken würde, doch bewiesen war noch nichts. Zugegeben, das Haus sah schon etwas unheimlich aus mit seinen abbruchreifen Wänden und den altersbefleckten Fensterscheiben. Doch wie es die jugendliche Neugier wollte, lockten diese Gemäuer auch Kinder an, so wie auch an diesem Tag.

Der kleine Daniel war mit seiner Clique aus der Schule durch den Wald unterwegs. Es dämmerte bereits und der kleine Daniel war von einem Fußballspiel gekommen und wollte jetzt mit Freunden durch den Wald spazieren gehen, doch da kamen bei eben jener alten Schule an, von der, der Volksmund sprach dass es drinnen spucken würde. Daniel sah sich im Wald die alte Schule an, und fragte seine Freunde: Was meint ihr, Sportsfreunde, sollten wir mal einen Blick hineinwerfen? Aaron, sein älterer Kumpel der neben ihn stand, sagte etwas ängstlich: Meinst du wirklich wir sollten da reinschauen?! Ich meine, es spuckt da drinnen...Quatsch!! unterbrach ihn Daniel. Ich für meinen Teil will endlich wissen, wie die alte Schule von innen her aussieht!! Schließlich ließen sich die Freunde von Abenteurer Daniel dazu überreden einen Blick ins innere der alten Schule zu werfen.

Völlig entgeistert und gebannt starrten die Freunde zunächst auf das alte Gebäude dann gingen sie auf die Eingangstür zu. Merkwürdigerweise war nicht zugesperrt, das wunderte Daniel und seine Freunde ziemlich.

Im Haus drinnen stank es fürchterlich nach morschem Holz, und das Licht der Abenddämmerung schien durch die alten Fenster. Wow!! Flüsterte der kleine Daniel zu sich, als sie durch den engen staubigen Korridor gingen, und in die leeren, dunklen Klassenräume schauten. Das ist ja voll cool!! Staunte er. Plötzlich hörten sie aus dem oberen Stockwerk Geräusche, so eine Art Schritte. Und Flüstern, unheimliches Flüstern. *Wer ist da?*? Keuchten Daniel und seine Freunde gleichzeitig, und auf jedes Geräusch bereit.

Plötzlich spürte Daniel wie ihn eine Hand auf die Schulter griff, doch es war keine normale Hand, die Daniel da berührte, sie fühlte sich kalt und abgestorben an... es war die Hand einer Leiche!! Mit rasenden Herzen und vor Angst geschlossenen Augen drehte sich Daniel öffnete seine Augen, und erschrak fürchterlich!! Er sah in ein bleiches Gesicht einer alten Frau!!! Er starrte sie an und sie starrte einfach nur zurück, in ihren Augen war keinerlei Lebendigkeit, völlige Leere, man könnte fast sagen dass Daniel in die Augen einer Leiche blickte, dann bewegte die schaurige Frau ihre Kiefer und sagte mit ebenso unheimlicher Stimme: Was macht ihr denn hier Kinder, es ist schon spät!!

Daniel konnte währenddessen fühlen wie sich sein Gemüt veränderte...er hatte das Gefühl nicht mehr denken zu müssen... zu schweben...er fühlte sich aus irgendeinem Grund hypnotisiert, und seinen Freunde erging es gleich, wie unseren Freund. Kommt, lernen wir!! sagte die bleiche Alte mit einer unheimlichen Stimme und immer noch startete sie Daniel an. Völlig ausdruckslos, mit völlig leeren Augen wie bei einem Toten, Die Lehrerin ging mit einem Stock auf den sie sich stützte voraus, und machte dabei zitternde Bewegungen die irgendwie gruselig aussahen, sie gingen in einen alten Klassenraum der völlig staubig war, und die Kinder setzten sich und lernten.... Die Kinder vergaßen Zeit und Raum, für sie existierte nur noch die Lehrerin. Sie waren so ins Lernen vertieft dass sie nicht merkten dass es draußen im Wald dunkel wurde und die Eltern machten sich höchste Sorgen um ihre lieben Kinder und nachdem sie die ganze Stadt abgekämmt hatten, gab es nur noch eine Möglichkeit: Die alte Schule im Wald!!

Die Eltern von jedem von Daniels Freunden rannten durch den finsternen Wald, und drangen ins Gebäude ein und als sie ins Klassenzimmer rannten, verschwand die Frau plötzlich. Zurück kehrten für die Kinder das Wissen um Zeit und Raum und wo sie waren und wie spät es war....

Daniel brauchte etwas bis er von seinen Eltern in die Realität zurück gerissen wurde. Da merkte Daniel dass die Frau gar nicht mehr da war. Wo ist sie?! Keuchte Daniel und wirbelte herum. Wo ist sie hin? Daniels Vater machte ein trauriges Gesicht. Was ist denn los, Papa? Fragte Daniel. Ich kannte eine Charlotte Huber...sie hat hier in dieser alten Schule unterrichtet, bevor ein Brand an dieser Schule ausgebrochen ist, alle Lehrer und Schüler haben überlebt, nur nicht Charlotte Huber, sie hat ihr Leben für das ihrer Kollegen und Schüler geopfert....Plötzlich kam ein Anruf aus der Stadt, in den Tiefen der Stadt war ein grauenhafter Unfall, eine Explosion passiert und sehr viele Menschen hatten leider Gottes auf grausame Weise ihr Leben verloren, nur nicht die Eltern der Kinder und die Kinder selbst die von Frau Huber „unterrichtet“ wurden!! Daniel traf diese Nachricht wie ein Faustschlag ins Gesicht. Er stammelte unter Tränen: Dann hat diese unheimliche Frau uns allen das Leben gerettet!! Sie war sozusagen unser Schutzengel!! Stumm und still gingen Eltern und Kinder aus dem alten Gemäuer hinaus, gedachten und beteten für den Geist der alten Charlotte Huber, und heimlich fragte sich Daniel wo denn die letzte Ruhestätte seiner überirdischen Retterin war, doch die Antwort darauf war leicht: Wenn er nur in den dunklen verwachsenen Schulgarten sehen würde, würde er die Antwort auf seine Frage bekommen, denn dort im kleinen Schulgarten war ein Grabstein aufgestellt mit der Inschrift *Hier ruht Charlotte Huber* Dort unter diesem Grab ruhten die vermoderten Überreste und Gebeine seiner Retterin. Daniel war sich eines sicher: Von da an glaubte er an Schutzengel!! ENDE